

Jahrgangstufe 8 (Stand 2019)

<p>Unterrichtsvorhaben: Darstellung von Plastizität</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit (Genauigkeit, Einsatz der Linie, Hell-Dunkel-Werte als raumbildendes Gestaltungsmittel; • Grad der erreichten Hell-Dunkel Differenzierung • technische Detailgenauigkeit • Proportionierung 	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. ▪ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. ▪ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. ▪ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. <p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Hell- und Dunkelwerten. ▪ analysieren Wirkungen von Helldunkelwerten in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. ▪ analysieren und bewerten die Wirkungen von Helligkeitsnuancen und in fremden und eigenen Gestaltungen. <p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. <p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ▪ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.
<p>Unterrichtsvorhaben (konkretes Beispiel): Zeichnen eines Schuhs</p> <p>Kontext: Differenzierte Wahrnehmung von grafischen Darstellungen und Alltagsgegenständen</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallelprojektion • Zeichnerische Vorkenntnisse <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Roberto Giovannelli • Zeichner der Neuen Sachlichkeit (z.B. Rudolf Dischinger) 	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beginnen mit einer Vorübung. Sie zeichnen ein Gebäude als Schuh in Parallelprojektion. Eine vereinfachte Konstruktionszeichnung eines Schuhs mit einem dreistufigen Hell/Dunkel.</p> <p>Anschließend stellen die Schüler einen Schuh in ca. 60cm Entfernung vor sich auf und beginnen diesen abzuzeichnen. Gezeichnet wird auf einem A3 Papierformat mit Bleistiften in unterschiedlichen Härtegraden. Die Schüler und Schülerinnen korrigieren sich gegenseitig, d.h. durch Platzwechsel und kurze Korrektur der Arbeiten des Sitznachbarn. Weitere Korrekturen erfolgen durch den Lehrer.</p>